



**BODENBRIEF**  
AUSGABE 02/2021

## Mit frischen Kräften ins neue Jahr

Eine gelungene Generalversammlung, ein brummender Hofladen, die ersten Azubis — die Idee von BioBoden trägt reife Frucht.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wenn wir dem vergangenen Jahr 2021 ein Motto geben müssten, dann hat BioBoden Vorstand Uwe Greff es bereits auf der Generalversammlung im Sommer vorweggenommen: „Als wir anfangen, wusste niemand, ob die Idee der gemeinschaftlichen Sicherung von Land tatsächlich Früchte tragen würde“, so Greff vor 200 angereisten Mitgliedern in Rothenklempenow. „Aber auch das vergangene Jahr hat gezeigt, wie viele Menschen diese Vision teilen.“

Die Bilanz auf der Generalversammlung und des Jahres insgesamt kann sich sehen lassen: 72 Partnerhöfe, zehn Höfe in Eigentum, vier Höfe unter der Leitung von BioBoden. Und weil Boden immer fähige Menschen braucht, die ihn ökologisch bewirtschaften, bilden wir seit letztem Jahr die ersten drei Landwirtinnen aus — zum Beispiel Merle Seiler aus Hannover (Foto), die ihr letztes Lehrjahr bei uns in Rothenklempenow absolviert. Im Sommer sollen die nächsten Auszubildenden an den Start gehen.

Aber da enden die guten Nachrichten aus 2021 noch nicht. Bei unseren Landpartien durften wir wieder viele Mitglieder begrüßen, ebenso bei drei Onlineveranstaltungen und im neuen, digitalen Hofladen: In den ersten beiden Bestellrunden im Sommer und Herbst erreichten uns insgesamt über 700 Bestellungen — und es dürfen gerne noch mehr werden. So gehen wir mit Rückenwind ins neue Jahr. Dabei hoffen wir auch auf sinnvolle Weichenstellungen der neuen Bundesregierung für Landwirtschaft und Umweltschutz — die ersten Pläne aus Berlin stimmen uns vorsichtig optimistisch.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Bodenbriefs.

Ihr BioBoden Team

Unsere  
Mitglieder  
sichern  
Boden.

5.960

MITGLIEDER

72

PARTNERHÖFE

4.155 HEKTAR

GESICHERTER BODEN

# Neuer Partnerhof in Niedersachsen

BioBoden hat Flächen für einen erfolgreichen Generationenwechsel gesichert. (72)

Manchmal muss man nur sehr genau hinsehen, um den großen Wert des Kleinsten zu entdecken und würdigen zu können. Ein gutes Beispiel dafür sind Christian Dehne und sein Hof, ein Ein-Mann-Betrieb in Arholzen am Rande des Naturparks Solling-Vogler im niedersächsischen Teil des Weserberglands. Klein und fein hält er dort Schweine und betreibt Acker- und Gemüseanbau, seine Erzeugnisse liefert

er an die Demeter-Felderzeugnisse GmbH — womit er Teil von etwas sehr Großem ist. Denn vor über 50 Jahren begann eine Handvoll Pioniere, die Industrie mit feldfrischem Gemüse aus biodynamischem Anbau zu versorgen. Daraus organisierte sich die weltweit erste Erzeugergemeinschaft von Demeter-Landwirten, die sich vor fast 30 Jahren rechtlich zu eben jener Felderzeugnisse GmbH zusammenschloss.

Heute liefern rund 200 Landwirtinnen und Landwirte ihre Produkte an das Unternehmen, das sogar Träger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2021 in der Kategorie Unternehmen ist. BioBoden hat nun Flächen des Hofes erworben und an Christian Dehne zurückverpachtet, damit er mit Sanierungsmaßnahmen den Generationenwechsel in Ruhe vorbereiten — und seiner wichtigen Arbeit nachgehen kann.

# BioBoden bekommt recht, Hof Dörr das Land

Gericht weist Einspruch eines konventionellen Betriebs gegen Landsicherung zurück — nun geht es auf festem Grund in die Zukunft. (57)

Alles für die Partnerhöfe zu geben, ist uns ein bedeutsames Anliegen. Und das nicht nur vor Ort — sondern auch vor Gericht, wenn es nötig ist. Wie jetzt im Fall von Hof Dörr im hessischen Gilsa zwischen Kassel und Marburg: Ein konventioneller Großbetrieb hatte Einspruch gegen die Landsicherung für Hof Dörr eingelegt, doch vergeblich. BioBoden bekam recht, sehr zur Freude von Junglandwirtin Franziska Dörr. Und so konnte sie nun gemeinsam mit ihrem Partner Gregor Scholz den Umzug vom Pachthof in Nordrhein-Westfalen auf den elterlichen Betrieb in Gilsa vollziehen. Mit im „Gepäck“: eine ganze Milchkuhherde.



Auf gesichertem Grund können die beiden Landwirte nun den seit 2018 auf Demeter umgestellten Hof gestalten, neben den Rindern gibt es Schweine- und Schafhaltung sowie Ackerbau — und das schöne Landcafé Giesheuer, das schon

seit 2003 die Gäste mit selbst gebackenen Torten und Kuchen erfreut. „Dieses Beispiel zeigt einmal mehr, dass wir durchaus in der Lage sind, unser Recht im Sinne unserer Partnerhöfe durchzusetzen“, zeigt sich BioBoden Vorstand Uwe Greff zufrieden. „Gerade kleine Biobetriebe haben oft in solchen Situationen keinen leichten Stand. Sie können auf uns zählen.“

# Verstärkung für die Landsicherung

Um für die Landsicherung noch besser aufgestellt zu sein, verstärkt sich das BioBoden Team.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen gerne einen Überblick über unsere Erfahrungen beim Kauf von Land geben, damit unsere Mitglieder über die Einzelfälle hinaus einen Eindruck von unserer wichtigsten Tätigkeit bekommen: der Landsicherung. Zunehmend erreichen uns mehr Anfragen unserer Partnerhöfe, weiteren Boden für sie gutzumachen. Das ist einerseits schön, denn es zeigt, dass BioBoden als ein guter Partner für die Höfe angesehen wird, mit dem gerne gearbeitet

wird. Andererseits weist es aber auch darauf hin, dass sich die Situation am Bodenmarkt zusehends verschärft. Immer mehr Boden wird nach vielen Generationen in Familienbesitz durch Erbengemeinschaften verkauft — dies bedeutet in der Regel, dass Landwirte ihr ehemaliges Pachtland durch Kauf sichern müssen. Diese Landkäufe sind häufig langwierig, weil viele Personen beteiligt sind. Bei der Bearbeitung der Anfragen zeigt nun auch Corona seine Wirkung: Das letzte Jahr konn-

ten wir nur zur Hälfte für Hofbesuche nutzen, die ein wichtiger Bestandteil der Landsicherung sind. So liegen viele Anfragen vor, die noch geprüft und umgesetzt werden wollen. Ein Nachlassen ist für uns jedoch keine Option. Deshalb verstärkt sich BioBoden ab Januar 2022 mit einem neuen Mitarbeiter in diesem Bereich. So werden wir der neuen Situation gerecht und können beim ersten Abflachen der Pandemie mit ganz neuen Möglichkeiten vorangehen.

# Unsere Partnerhöfe

## BioBoden wächst und gedeiht.

In den letzten Monaten haben wir für vier Höfe Landkäufe getätigt. Weitere werden in Kürze beurkundet. Porträts unserer Partnerhöfe finden Sie unter [www.bioboden.de/Partnerhoefe/Standorte](http://www.bioboden.de/Partnerhoefe/Standorte).

### Hof Dehne 37627 Arholzen (72)

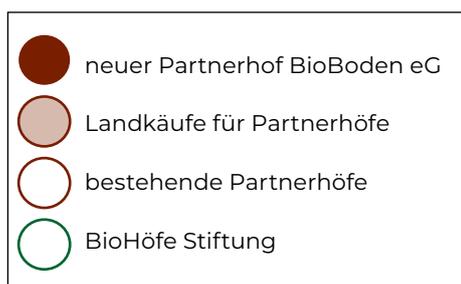
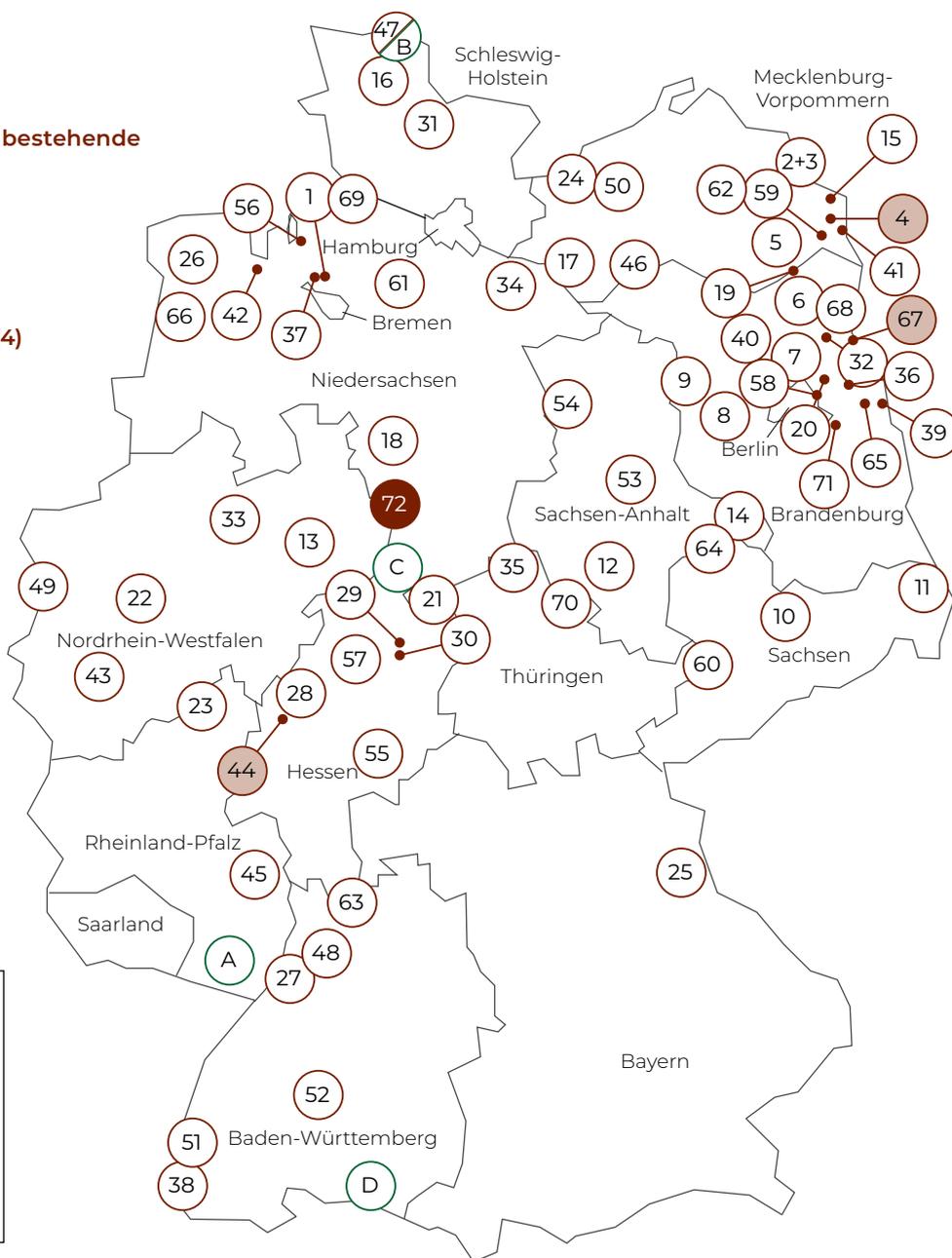
Demeter  
Ackerbau, Tierhaltung, Gärtnerei

Neben unserem neuen wurde für drei bestehende Partnerhöfe weiteres Land gesichert:

### Ökodorf Brodowin (67)

### Seelbacher Ziegenkäserei (44)

### Landgesellschaft Rothenklempenow (4)



## MITGLIEDERSTIMME



*Bei BioBoden kommt alles zusammen: nachhaltige Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung, Umweltschutz bis hin zu sozialen Aspekten und der Frage „Wie wollen wir uns in Zukunft ernähren?“. Ich finde, das sind genau die Impulse, die wir gerade brauchen, um unsere Gesellschaft überlebensfähig zu machen.*

Hauke Brekenfeld ist Partner bei der Kommunikationsagentur Kombüse und seit 2016 BioBoden Mitglied.

# Auch das vergangene Jahr hat gezeigt, wie viele Menschen unsere Vision teilen

Erfolgreiche Bilanz, neue Herausforderungen, viel Vergnügen: Die fünfte Generalversammlung von BioBoden war neben vielen Informationen ein einziges großes Fest — inklusive Konzert.



Führung durch die Landwirtschaft mit BioBoden Vorstand Stefan Decke

Manchmal müssen Dinge fehlen, bevor man weiß, welche Bedeutung sie haben. So ging es auch den 200 Mitgliedern der BioBoden Genossenschaft und ihren Gästen in diesem Sommer, als die Höfegemeinschaft Pommern in Rothenklempenow im Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns ihre Türen für die fünfte Generalversammlung öffnete. Die Freude und Erleichterung darüber, sich dank der geringen Inzidenz im Juni endlich wieder begegnen und sich austauschen zu dürfen, waren greifbar. Zumal uns das kleine Coronavirus bei der Generalversammlung 2020 noch einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht hatte. Und so war das Programm dieses Mal prall gefüllt mit Informationen, Workshops und Wanderungen — ein einziges großes Fest im Namen des Bodens.

Nachdem der Aufsichtsratsvorsitzende Nikolai Fuchs die fünfte Generalversammlung eröffnet und Stefan Decke, Heike Kühner, Hannes Klockmann und Tobias Keye von ihrer Arbeit bei der Höfegemeinschaft

Pommern berichtet hatten, durfte Vorstand Uwe Greff in seinem Bericht viele gute Nachrichten überbringen. „Als wir anfangen, wusste niemand, ob die Idee der gemeinschaftlichen Sicherung von Land tatsächlich Früchte tragen würde“, so Greff. „Aber auch das vergangene Jahr hat gezeigt, wie viele Menschen diese Vision teilen.“ Die bisherige Bilanz: 72 Partnerhöfe, zehn Höfe in Eigentum, vier Höfe unter der Leitung von BioBo-

den — und im vergangenen Jahr so viel frisches Kapital wie nie zuvor.

Erfolge, aus denen Verantwortung erwächst. Greff gab einen Einblick in die Herausforderungen und Fragen, denen sich unsere Genossenschaft gegenüber sieht: Wie kann der Umgang mit all den Kaufangeboten aussehen, die die Genossenschaft fast wöchentlich erreichen — und die nicht sofort abgearbeitet werden können? Bis zu welchem Punkt soll BioBoden bei der Hofnachfolge unterstützen? Wie können Instandhaltung und Nutzung von Gebäuden auf den Höfen finanziell unterstützt werden? Greff: „Darauf müssen und werden wir Antworten finden.“

Eindeutige Antworten gab es hingegen im Anschluss: Die Abstimmungen der Mitglieder zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie zu der Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat wurden jeweils ohne Gegenstimmen sowie mit nur wenigen Enthaltungen mit Ja beantwortet. Ludolf von Maltzan, Christian Unsel und



Austausch zwischen Vorstand und Mitgliedern auf der Generalversammlung

Nikolai Fuchs wurden jeweils ohne Gegenstimmen und Enthaltungen als Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt, Frau Dr. Ophelia Nick wurde ohne Gegenstimme und mit einer Enthaltung neu in das Gremium aufgenommen.

In drei Workshops konnten sich die Mitglieder schließlich tiefer in die Ar-

beit von BioBoden eingraben, ehe es nach leckeren Bioburgern eine große Überraschung gab: Das Hohenstaufen Ensemble spielte vor der Bergehalle Streichquartette von Philip Glass, Antonín Dvořák, Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Sebastian Bach. Ein wundervoller Ort mit wunderschöner Musik bei wunderbarem Wetter. Das

auch am nächsten Morgen noch anhielt, sodass die Wanderungen über die Felder und Wiesen der Höfegemeinschaft Pommern mit Revierförster Torsten Dinse, Heike Kühner und Stefan Decke sowie mehrere Ausflüge zur Vogelschutzinsel Riether Werder im Stettiner Haff für alle zum sonnigen Vergnügen wurden.



Streichkonzert auf der Hofstelle



Köstliche Gerichte, frisch vom Acker

*Hinweis für unsere Mitglieder: Die Generalversammlung 2022 findet am 18. Juni im Schloss Hamborn nahe Paderborn statt. Nähere Informationen werden wir Ihnen rechtzeitig zukommen lassen.*

## Einkaufen und Schoppen

**Unser BioBoden Hofladen [online] ist bestens besucht — ebenso wie unsere Landpartien in Hessen, Rheinland-Pfalz und Brandenburg.**

Wir sind begeistert. Unser neuer BioBoden Hofladen läuft vom Start weg wie geschnitten Brot. Wir haben uns sehr darüber gefreut, als im Sommer die ersten Bestellungen eintrudelten und es dann beständig mehr wurden. Offenbar haben die guten Produkte vielen gefallen und auch neue Kundinnen und Kunden haben uns besucht, sodass es in der zweiten Runde im Herbst zwei Drittel mehr Bestellungen waren. Wir freuen uns, dass wir mit dem BioBoden Hofladen einen Zweck unserer Satzung verwirklichen, indem wir realwirtschaftliche Bezüge für unsere Mitglieder schaffen. Aber es dürfen gerne noch mehr werden, schließlich ist bei über 5.000 Mitgliedern noch ein bisschen Luft nach oben. Wer im digitalen Hofladen einkaufen möchte, kann das unter [www.hofladen.bioboden.de](http://www.hofladen.bioboden.de) während der Bestellzeiten machen.

Dass es wichtig ist, nicht nur digital die Türen zu öffnen, sondern auch ganz real, haben wir wieder bei unseren BioBoden Landpartien im Spätsommer und Herbst feststellen dürfen. Viele unserer Mitglieder kamen mit auf drei unserer Partnerhöfe. Auf Hof Windkind in Bran-

denburg zeigte uns Familie Geier den Anbau für ihre Wal- und Haselnüsse, wobei insbesondere das Wassermanagement auf Interesse stieß: Die bio-vegane Nussplantage arbeitet mit Sammelbecken für Regenwasser und schafft es so, ohne zusätzliche Bewässerung durch Grundwasser die Bäume zu versorgen — eine kleine Sensation auf dem trockenen Boden dort.



Landpartie auf dem Weingut Flörsheimer Hof in Rheinhessen

In Hessen durften wir Junglandwirtin Franziska Dörr auf ihrem Hof über die Schulter schauen. Und nicht nur wir: Auch ein TV-Team des Hessischen Rundfunks war mit von der Partie, das einen Beitrag über Hof Dörr und BioBoden drehte. Die dritte Station war schließlich der Flörsheimer Hof in Rheinhessen, wo die Weinreben der Familie Christmann gedeihen. Nach einer Fahrt mit dem Planwagen durch die Weinberge und vielen wertvollen Erläuterungen klang der Tag bei einem guten Schoppen auf der Terrasse im Hof aus — die Weine gibt es übrigens auch im Hofladen zu kaufen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Landpartien im kommenden Jahr.

# Unternehmer legt Stiftung in die Hände der BioHöfe Stiftung

Dr. Roland Schaette aus Bald Waldsee bringt seine „Schaette-Stiftung für nachhaltige Agrikultur“ in die BioHöfe Stiftung ein — um das Vermächtnis zu wahren.

Nicht nur die BioBoden Genossenschaft darf sich über kontinuierliches Wachstum freuen, sondern auch die BioHöfe Stiftung. 2017 war sie von der Stiftung Ökologie & Landbau, der GLS Treuhand und BioBoden gegründet worden, um Höfe und Land auch durch Schenkungen zu sichern. Seitdem wurden vier Höfe in die Hände der Stiftung gegeben, etwa der Bärenbrunnenhof in Rheinland-Pfalz und der Lorenzenhof an der Flensburger Förde.

Aber das ist nicht allein der Stiftungszweck — es geht auch um eine nachhaltige Agrarkultur durch die Förderung von Projekten in den Bereichen Biodiversität, Bildung und Forschung. Das hat Dr. Roland Schaette nun dazu bewogen, seine „Schaette-Stiftung für nachhaltige Agrikultur“ vollständig in die BioHöfe Stiftung einzubringen.

Schaette ist ein erfolgreicher und prämiertes Unternehmer im Bereich der Tiermedizin. 2007 ging sein heute gut 100 Jahre altes Unternehmen Dr. Schaette mit Sitz in Bald Waldsee



im südlichen Baden-Württemberg unter dem Dach der WALA Stiftung, deren Tochter WALA Heilmittel GmbH wiederum insbesondere für ihre Marke Dr. Hauschka im Arzneimittel- und Kosmetiksegment bekannt ist. Seit 2015 firmiert das Unterneh-

men Dr. Schaette mit seinen rund hundert Mitarbeitenden unter dem Unternehmensnamen SaluVet und forscht und entwickelt wie vor über 100 Jahren auf Basis der Pflanzenheilkunde für ein ganzheitliches Tierwohl.

Schaettes Stiftung hat sich vor allem um die Förderung von Höfen als Ort der Kultur verdient gemacht, ihre Hauptanliegen sind die Erzeugung menschenwürdiger Lebensmittel und der Erhalt einer intakten Umwelt, weswegen sie Wissenschaft und Forschung im Bereich der nachhaltigen

ökologischen Landwirtschaft unterstützt. Altersbedingt möchte Schaette nun das Vermächtnis und Vermögen seiner Stiftung in andere Hände übergeben — in die der BioHöfe Stiftung. Wir danken ihm für sein Vertrauen.

## Unter Strom

700.000 Kilowattstunden im Jahr, 419 Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung: BioBoden hat auf der Hofstelle in Oderberg vier Dächer mit Photovoltaikmodulen ausgerüstet.

Die Sonne ist ein famoser Stern. Nicht nur, dass sie das Leben auf unserem Planeten ermöglicht, die Pflanzen auf unseren Höfen gedeihen lässt, unsere Seele streichelt. Nein, die Sonne ist auch ein echter Problemlöser für uns — denn von Anfang an haben wir ihre Kraft genutzt, um sie auf den Dächern unserer eigenen Betriebe in Strom umzuwandeln. Damit leisten wir einen Beitrag für die dringend notwendige Dekarbonisierung unserer Welt.

Wie zuletzt auf der Hofstelle in Oderberg nordöstlich von Berlin, wo wir seit März 2020 gemeinsam mit der Ökodorf

Brodowin GmbH & Co. Vertriebs KG die Agrargenossenschaft Oderberg eG weiterführen. Durch die Sicherung wurden 850 Hektar Land von konventioneller in Demeter-Landwirtschaft überführt. Und nachdem die zukünftige Verwendung der Gebäude auf der Hofstelle geklärt war, haben wir gleich losgelegt und die Planungen vorangetrieben, um die Dächer mit Photovoltaikanlagen auszurüsten — wozu unter anderem auch eine Asbestsanierung Anfang des Jahres gehörte. Seit dem 19. Oktober dieses Jahres sind sie nun in Betrieb, wir von BioBoden sind der Betreiber. Und liefern eine Menge Energie.

„Wir haben insgesamt 2.026 Module auf vier Gebäude installieren lassen“, sagt Ralf Zirkler, der bei BioBoden für Energiefragen zuständig ist — und der sich als Mitglied der Genossenschaft übrigens auf die entsprechende Stelle beworben hatte. „Der prognostizierte Energieertrag der Anlage liegt bei fast 700.000 Kilowattstunden im Jahr, das entspricht in etwa dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 230 Vier-Personen-Haushalten.“

Etwa fünf Prozent des Stroms (30.000 kWh im Jahr) fließen in den Eigenverbrauch der Hofstelle, die überschüssige Energie (667.000 kWh im Jahr) fließt ins Mittelspannungsnetz der E.DIS, eines öffentlichen Versorgungsunternehmens mit Sitz in Fürstenwalde. „Mithilfe der Anlage vermeiden wir jedes Jahr 419 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen“, so Zirkler. Und wo wir schon einmal dabei sind: In Rothenklempenow gibt es das erste Elektroauto, einen Renault ZOE — damit die Azubis auch schadstofffrei in die Berufsschule kommen.



Die Dächer der Hofstelle in Oderberg erzeugen Strom für 230 Haushalte.

# Unvergesslich und total dankbar

Auch in diesem Sommer haben uns wieder GLS Azubis, Trainees und Mitarbeitende besucht.

Stall ausmisten, Unkraut jäten, Kürbisse ernten. Das klingt alles andere als nach dem normalen Arbeitstag eines Bankangestellten. Es sei denn, man ist bei der GLS Bank beschäftigt. Bereits seit 2018 gibt es die Kooperation zwischen BioBoden und der größten Nachhaltigkeitsbank Europas mit Sitz in Bochum, mittlerweile ist sie sogar fester Programmteil der Mitarbeiterentwicklung des Instituts. Das Ziel: Azubis und Mitarbeitende sollen einmal die Möglichkeit haben, für eine Woche auf dem Hof in Rothenklempenow Einblicke in die Arbeitswelt der ökologischen Landwirtschaft zu gewinnen — und gleichzeitig viel über die Grundwerte der Bank lernen.



Auszubildende der GLS Bank mit der eingebrachten Kürbisernte

Wie zuletzt 2021 wieder, als im August 18 GLS Auszubildende und im September zudem Mitarbeitende der Bank bei uns mitgeackert haben. Das Programm beider Gruppen war dicht: tägliche Herdentour aufs Feld, das Ernten von 2,8 Tonnen Kürbissen, Mitarbeit auf der Baustelle für eine neue freistehende Küche — plus vertiefende Workshops. „Ich bin sehr dankbar für die vielen Eindrücke, die ich mitnehmen durfte“, bilanzierte etwa Azubi Florian Pankwoski. „Zu erleben, was Geld als Gestaltungsmittel und eine wirklich nachhaltige Finanzwirtschaft bewirken kann, war sehr bereichernd für meine tagtägliche Arbeit. Vielen Dank auch an BioBoden und die Menschen vor Ort, die uns über die Woche mitgenommen haben.“

Und auch Natalie Kittner, Trainee in der Abteilung Kommunikation und Entwicklung, war begeistert. „Wir haben intensive Einblicke in die ökologische Landwirtschaft erhalten, das war unvergesslich und wir sind total dankbar.“ Da sagen wir doch: Sehr gerne! Und jederzeit wieder.

## Neue Leute braucht das Land

Sie wollen Teil der Landwirtschaftswende sein? Für mehr ökologischen Anbau sorgen? Dann haben wir da etwas für Sie: die passenden Jobs! Ob auf dem Feld oder im Büro, wir sind immer auf der Suche nach kraftvoller Verstärkung. Sei es zum Start ins Berufsleben oder für Wechselwillige. Es gibt viel zu tun. Seien Sie dabei!

#AckernmitSinn

Informieren Sie sich hier über unsere aktuellen Stellenausschreibungen:  
<https://bioboden.de/mitmachen/stellenausschreibung>



Heike Kühner,  
Geschäftsführerin bei der  
Höfegemeinschaft Pommern

## Mit frischem Wind auf dem Weg in die Zukunft

*Wer zweimal in Rothenklempenow war, der weiß: Stillstand gibt es dort nie. Weder auf den Feldern, noch in den Ställen — und auch nicht bei uns Mitarbeitenden. Als ich 2019 zur Höfegemeinschaft kam, waren die Höfe schon auf dem Weg zu einer vielfältigen und sozial eingebundenen Landwirtschaft. Mittlerweile teile ich mir die landwirtschaftliche Leitung mit BioBoden Vorstand Stefan Decke, der für den Ackerbau zuständig ist, und wir sind in den letzten Jahren ein ganzes Stück weitergekommen.*

*Da lohnt es sich, eine kleine Bilanz zu ziehen: Seit BioBoden die Höfe der Höfegemeinschaft Pommern übernommen hat, wurde die Landwirtschaft stetig weiterentwickelt. Die Tiere sind viel auf den Weiden unterwegs, die Vielfalt auf den Äckern hat mit Kartoffeln, Leinsamen und zuletzt sogar mit samenfestem Mais stetig zugenommen. Nicht zu vergessen die Direktvermarktung, der Hofladen und die Gärtnerei. Und auch bei den Biosiegeln gab es eine gesunde Entwicklung: Am Anfang wurde noch nach BioPark zertifiziert, später nach Bioland, und nun sind die Betriebe der Höfegemeinschaft durch Demeter zertifiziert. Kleiner Funfact am Rande: Damit haben wir die Größe der Demeter-Anbauflächen in Mecklenburg-Vorpommern mal so eben um ein Drittel erhöht.*

*Angesichts all der Arbeit sind wir glücklich, dass im Sommer drei junge Frauen als Auszubildende neu zu uns auf die Höfe gekommen sind. Die angehenden Landwirtinnen packen mit viel Engagement und Wissensdurst an, die Schwerpunkte ihrer Ausbildung liegen auf der Tierwirtschaft, der Grünlandbewirtschaftung und dem Ackerbau. Und nur, um es einmal gesagt zu haben: Wir freuen uns über Bewerbungen, denn auch im nächsten Jahr wollen wir Auszubildende aufnehmen! Für zukunftsfähige Landwirtschaft braucht es gut ausgebildete Menschen!*

Mehr unter:  
[www.hoefegemeinschaft-pommern.de](http://www.hoefegemeinschaft-pommern.de)

# So können Sie BioBoden helfen!

Wir bekommen zunehmend Anfragen, wie jede und jeder Einzelne die Arbeit der Genossenschaft unterstützen kann. Das ist großartig! Hier kommen unsere Top-Ten-Tipps:

## 1 Mitglied werden

Jede Mitgliedschaft sichert guten Boden, ist ein Schritt zur Agrarwende und zu einer enkelfreundlichen Landwirtschaft.

## 2 Anteile erhöhen

Das ist jederzeit möglich. Einfach das Formular auf unserer Website ausfüllen, ausdrucken, abschicken — fertig!

## 3 Anteile schenken

Eine Mitgliedschaft bei BioBoden — das ist ein Geschenk mit Sinn. Als Präsent dient unsere schöne Bodenurkunde. Und das Wissen um eine gute Tat.

## 4 Anteile vererben

Per Verfügung zugunsten Dritter können Sie Ihre Anteile unkompliziert an die BioHöfe Stiftung vererben. So bleiben die Anteile an BioBoden für immer erhalten. Das Formular bekommen Sie von uns auf Nachfrage.

## 5 Boden gegen Anteile tauschen

Wenn Sie Land besitzen, können Sie dieses im Tausch gegen Genossenschaftsanteile an BioBoden geben oder der BioHöfe Stiftung stiften. Wir kümmern uns um die nachhaltige Bewirtschaftung.

## Weitersagen

Reden Sie über uns! Familienangehörige, Nachbarn, Freund\*innen, Bekannte, Kolleg\*innen — Sie als Mitglied sind der beste Botschafter für BioBoden.

## Broschüren verteilen

Bioläden, Reformhäuser, Gemeindehäuser, Schulen: Legen Sie unsere Broschüre überall dort aus, wo Sie Interessierte vermuten. Wir schicken Ihnen gerne Broschüren zu.

## Pressekontakte nutzen

Sie kennen Journalist\*innen, die noch nichts über BioBoden geschrieben haben? Gibt's ja nicht! Das sollten Sie schnell ändern.

## Bioladen als Partner werben

Jeder Laden, der Mitglied bei BioBoden wird, kann eine Bodenurkunde bekommen und diese direkt hinter der Kasse aufhängen. Ein starkes Statement! Und natürlich stellen wir auf Wunsch auch weitere Kommunikationsmittel zur Verfügung. Sprechen Sie den Bioladner Ihres Vertrauens doch einmal darauf an.

## Anpacken!

Auf unseren Höfen gibt es immer etwas zu tun. Was und wo genau, erfahren Sie auf unserer Website unter [bioboden.de/mitmachen/mithelfen](http://bioboden.de/mitmachen/mithelfen).



### Noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne. Sprechen Sie mit uns!

Tel.: +49 234 414702-00

E-Mail: [mitglieder@bioboden.de](mailto:mitglieder@bioboden.de)

*Jasper Holler, Mitgliederbetreuung*

Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen zum Bodenbrief.

Möchten Sie den Bodenbrief in Zukunft per E-Mail erhalten? Dann kontaktieren Sie uns unter [mitglieder@bioboden.de](mailto:mitglieder@bioboden.de).



#### Impressum

BioBoden Genossenschaft eG

Sitz: Dorfstraße 58, 17321 Rothenklempenow | Mitgliederbetreuung: Christstr. 9, 44789 Bochum

Telefon: +49 234 414702-00 | E-Mail: [info@bioboden.de](mailto:info@bioboden.de) | [www.bioboden.de](http://www.bioboden.de)

V. i. S. d. P.: Uwe Greff **Redaktion:** Jasper Holler, Thomas Friemel **Lektorat:** Lektorei Daniela Kaufmann **Gestaltung:** Michael Burger

**Bildnachweis:** S. 1: Merle Seiler, Landwirtin in Ausbildung bei der Höfegemeinschaft Pommern am Sitz der BioBoden Genossenschaft in Rothenklempenow, BioBoden; S. 2: BioBoden; S. 3: BioBoden; S. 4: oben: BioBoden, unten: C. Hübschmann; rechts oben und unten: BioBoden; S. 6: Kintlein & Ose; S. 7: BioBoden; S. 8: BioBoden

Wir drucken mit mineralölfreier Farbe und auf 100 % Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.